

SPITZE
 August-Bebel-Straße
 lie ist zwar wieder
 Gleisbauarbeiten
 Fahrbahn wurden
 in Morgenstunden
 ner gibt es keine
 he Leipzig Ver-
 unterhalten, begi-
 maubschnitt Dabei
 auf der südlichen
 Eisen-Straße zu-
 Esen Grund müsse
 uße zwischen der
 und der Karl-
 gesperrt werden.
 jen Abschnitt zwei-
 knecht-Straße und
 g-Straße in Rich-
 tungs-Straße. Die
 vom heute an bis
 ten sind erforder-
 für genutzte Gleise
 n.

haben freigelegt, um ebenfalls herbeizuführen.
 Kapazität von sechs Meterabständen.
 Schumann, Wagner geht und gesper-
 tet haben. Ein geschwungenes, oben-
 dieses Edelsteinband ist dabei das ver-
 bindende Element, um die Musik ab-
 strakt darzustellen. Das wird in den
 Gehwegbelag oder im Straßensplaster
 verankert. „Wie schon so oft in der Ge-

der Profiklassen ebenfalls sein gegeben.
 „Mir liegt besonders Schumann am
 Herzen, der in Leipzig im Vergleich zu
 anderen Komponisten oft an den Rand
 gedrängt wurde. Das ändert sich mit
 der Notenspur.“ freut sie sich. Für den
 Geiger Jürgen Weise, der 42 Jahre lang
 im Gewandhausorchester spielte, ist es

Die erste Notenspur-Spender-Gewinnstif-
 ler, Jürgen Weise und Annelies Singer
 (von links) mit Initiator Werner Schneider
 (Zweiter von rechts).
 selbstverständlich, sich zu beteiligen.
 „Als Musiker musste man eigentlich je-

schehen, sondern man auf diese Karteika-
 telen.
 Neben der Notenspur wird es später
 noch einen Korbogen sowie eine Rad-
 runde geben. Dafür will der Notenspur-
 Verein mit Hilfe seines Bürgerprojektes
 100 000 Euro sammeln. *Martina Orbert*
 @www.notenspur-leipzig.de

Amtsgericht: Mitgas-Preis Klausel unwirksam

Anwalt sieht 138 000 Verträge betroffen / Energieunternehmen spricht von Ausnahmefall

Ein Rechtstreit um 1 737,32 Euro
 könnte dem Erdgasanbieter Mitgas auf
 die Füße fallen: Bei der Auseander-
 setzung hat ein Jurist aus Leipzig er-
 folgreich eine Preisklausel ange-
 fochten und damit mehrere Preisman-
 dungen rückwirkend unwirksam ge-
 macht. Rund 138 000 Mitgas-Kunden
 sollen Lieferverträge mit der gleichen
 Klausel haben.

tausend Anwälte welt-
 weit hat“, stänne Ste-
 bert. Diese habe gleich
 zu Beginn eine Klageer-
 widerung mit 120 Sei-
 ten plus zwei Aktenord-
 ner Anlagen auf den
 Tisch gelegt – bei einem
 Streitwert von 1 737,32
 Euro. Sei dies unge-
 wöhnlich, denn so hoch
 dotierte Juristen sind



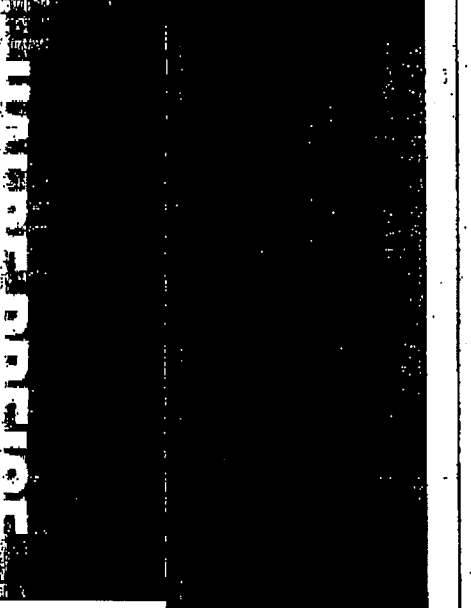
Martin Siebert
 dafür viel zu teuer.
 „Um die Richter in davon zu überzeu-
 gen, dass die Preisklausel nicht in-
 frage gestellt werden darf, führten sie
 unter anderem an, dass es 138 000 ähn-
 liche Verträge gebe – und dies gravieren-
 de Auswirkungen hätte.“ erzählt Siebert.
 Allein die dadurch entstehenden Porto-
 kosten würden 496 852 Euro betragen.
 Doch als am 29. Januar der erste Ver-

ALFREDAKTION
 321
 31
 220
 Straße 42.

Die Eigentümer von mehreren Mehr-
 familienhäusern hatten es satt, ständig
 mehr für Gas zu zahlen, schildert
 Rechtsanwalt Martin Siebert die Aus-
 gangssituation. Deshalb sei seine Kanzlei
 Hönig & Siebert eingeschaltet worden.
 Insgesamt waren 309 Häuser betroffen –
 dies umfassen würden von den Stadtwei-
 ken Leipzig versorgt. Die hätten sogar
 noch deutlich höhere Preise als die Mit-
 gas – aber als wir sie kontaktieren, lenk-

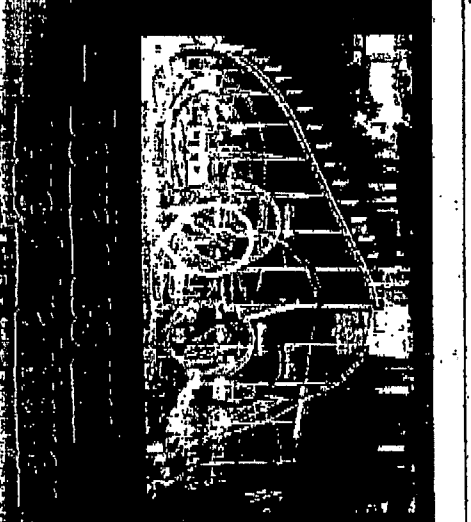
Die Auseinandersetzung begann mit
 einer Überraschung: „Die Mitgas beträu-
 te mit dem Fall eine der größten deut-
 schen Wirtschaftskanzleien, die etwa

ab 19 Uhr
NIGHT
 alle Ladies
 so aussuchen



Fahrspaß auf der
weltgrößten
transportablen

Jeden Samstag
Riesen-
Feuerwerk



bet
 die
 gesell
 Ne
 Sen
 Hris
 Zur
 geg
 glück
 gesell
 R